



Evangelisches **KRANKENHAUS** Bielefeld

Bethel 

Evangelisches 
Johanneswerk

www.valeo-klivikverbund.de

 **valeo**
Verbund Evangelischer Krankenhäuser in Westf. gGmbH



„Gemeinsam stark“ – Systemische Arbeit im Familienklub

*Ansgar Samson und Wolfram Kämmer
CRA Kongress Bielefeld 2015*



- Konzept entwickelt vom kroatischen Psychiater Vladimir Hudolin (*1922 - †1996)
- Erster Familienklub entsteht 1964 in Zagreb/Kroatien im ehem. Jugoslawien
- 1979 erster italienischer Familienklub in Triest
- Aktuell etwa 2200 Familienklubs in Italien



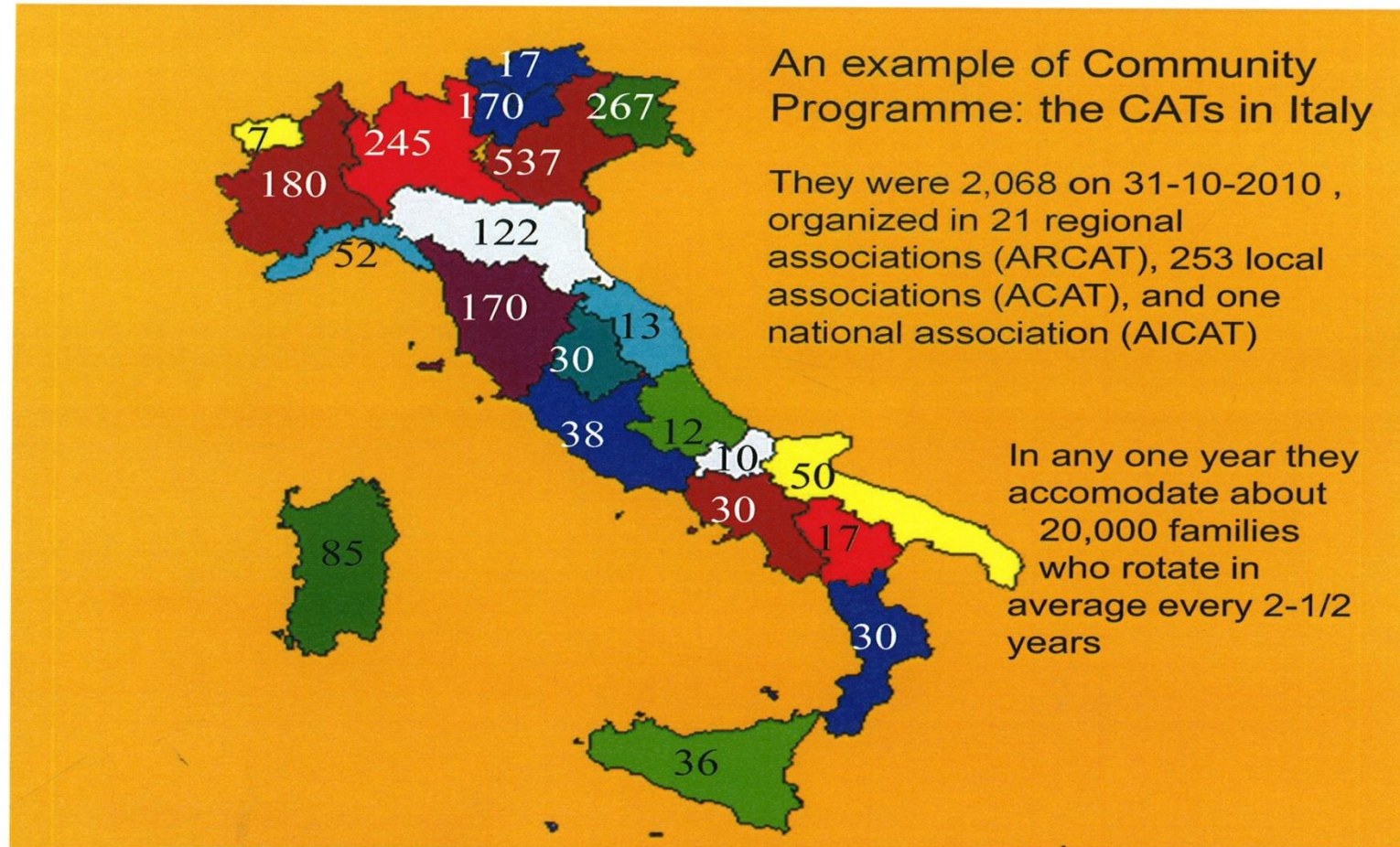
- Hudolin ist ein Anhänger der Sozialpsychiatrie
- Seine Überlegungen zur Behandlung von Suchtkranken basieren auf dem „Sozial-Ökologischen Modell“
- Veränderungen beim Betroffenen (durch Psychotherapie, Psychoedukation, Skills-Training etc.) sind wirksamer, wenn gleichzeitig Veränderungen im direkten und erweiterten, sozialen Umfeld stattfinden



- Landesweites Klub-Netzwerk
- Klubs heißen übersetzt „Klubs der behandelten Alkoholiker“ (Club degli Alcolisti in Trattamento)
- Interessenten werden über das (ambulante, Suchthilfesystem vermittelt oder nehmen direkt Kontakt zum lokalen Klub auf
- Klubs sind in lokalen und regionalen Verbänden, sowie einem nationalen und einem internationalen Verband organisiert



Familienklubs in Italien



- Klubs werden von ehrenamtlich tätigen Klubassistenten moderiert
- Klubassistenten sind zu einem Drittel professionelle Helfer und zu zwei Drittel weitergebildete Klub-Teilnehmer
- Familienklubs treffen sich in der Regel in Räumen, die die Kommune kostenlos zur Verfügung stellt
- Klubs treffen sich in der Regel einmal wöchentlich für ein bis zwei Stunden



- Maximal zwölf (erweiterte) Familien können teilnehmen; danach wird der Klub aufgeteilt
- Kinder aller Altersklassen sind zugelassen
- Klubsitzungen folgen keinem festen Ablaufschema
- Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit ihre Sorgen und Probleme zu teilen und um Rat zu fragen
- Niemand erteilt ungefragt Ratschläge



- Ansichten und Verhaltensweisen innerhalb der Familie, die zu dem Alkoholproblem beigetragen haben sollen erkannt und verändert werden
- Ziel ist die komplette Abstinenz der gesamten Familie und ihres Umfeldes





– ein neuer Ansatz in der Sucht-Selbsthilfe



- Adaption des Konzeptes an das Deutsche Gesundheitswesen im Rahmen eines gemeinsamen, dreijährigen Projektes durch die Guttempler und die BARMER/GEK ab 2010
- Ziel ist die Ergänzung der bestehenden Selbsthilfeangebote um ein Konzept das gezielt (auch) eine jüngere Zielgruppe anspricht
- Haltung von (Semi-)Professionellen Mitarbeitern soll verändert werden – Vom **belehrenden** Gruppenleiter zum **beratenden** Klubassistenten



– ein neuer Ansatz in der Sucht-Selbsthilfe



- Professionelle und ehrenamtliche Mitarbeiter der Sucht(selbst)hilfe werden von 2011 bis 2013 in drei mehrtägigen Schulungen zu Klubassistenten ausgebildet
- Elemente aus den evidenzbasierten, wirksamen Therapieverfahren **CRAFT** (Community Reinforcement Approach Family Training) und **Motivierende Gesprächsführung** (Motivational Interviewing - MI) sollen die Basis der Klubarbeit bilden

- Seit September 2012
- Treffen in den Räumen der Tagesklinik-Sucht des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld (EvKB)
- Treffen einmal wöchentlich für zwei Stunden (Mittwochs 18:00 bis 20:00)
- Begleitet von zwei Pflege-Mitarbeitern aus Klinik und Tagesklinik als Klubassistenten
- Angehörige und Patienten werden während der stationären und teilstationären Behandlung, sowie in der Suchtambulanz über das Angebot informiert



- Zwischen 10 - 16 Teilnehmer
- Verschiedene Familienkonstellationen
- Keine minderjährigen Kinder (Teilnahme ab dem 16. Lebensjahr ist möglich)
- Kein Abstinenzgebot
- Teilnahme ist zeitlich unbefristet

■ Familienklub

Mittwochs – von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Tagesklinik für
Abhängigkeitskrankungen
Gadderbaumer Straße 33a
33617 Bielefeld

- Vor Aufnahme neuer Teilnehmer findet ein Vorgespräch statt
- Alle Teilnehmer werden auf die verbindlichen Regeln hingewiesen
- Wichtigste Regeln sind:
 - Absolute Vertraulichkeit
 - Nur nach Aufforderung Ratschläge erteilen
 - Verbindliche Teilnahme, bzw. Abmeldung bei Verhinderung

■ Familienklub

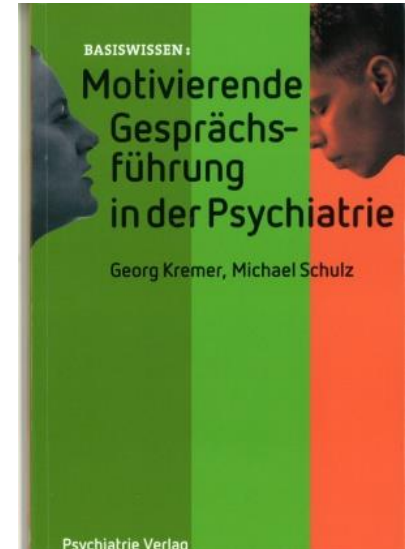
Mittwochs – von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Tagesklinik für
Abhängigkeitskrankungen
Gadderbaumer Straße 33a
33617 Bielefeld

- Klubabende beginnen mit einer Blitzlichttrunde zu Ereignissen der letzten Woche (zunächst positive – dann andere)
- Offene Fragen werden nach Priorität besprochenen, eigenes Verhalten reflektiert und ggf. alternatives Vorgehen erarbeitet
- Klubassistenten moderieren die Gruppe, beantworten Fragen der Teilnehmer und fördern den Veränderungsprozess durch gezielte Anwendung von MI und CRAFT

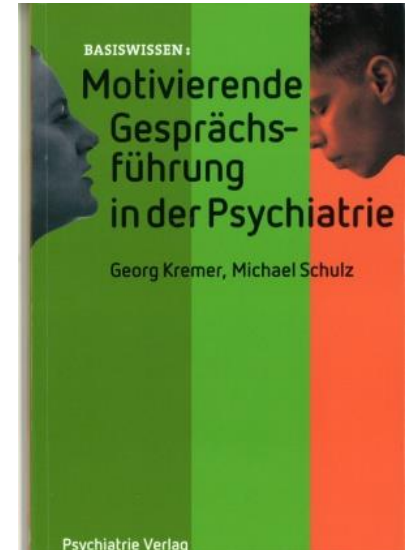
■ Familienklub

Mittwochs – von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Tagesklinik für
Abhängigkeitserkrankungen
Gadderbaumer Straße 33a
33617 Bielefeld

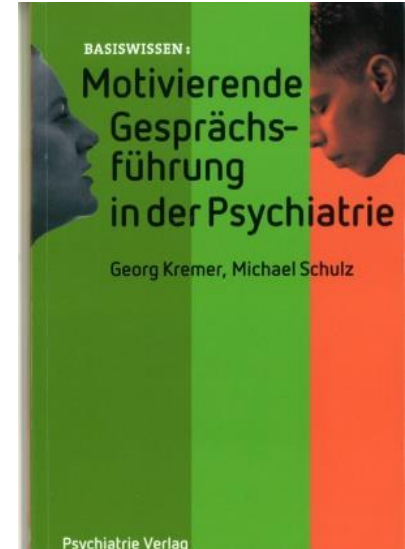
- Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing – MI) ist ein **personenzentrierter, zielorientierter** Kommunikationsstil mit besonderem Fokus auf Veränderungsäußerungen. Ziel ist, die **persönliche Motivation** und **Selbstverpflichtung** zur Verhaltensänderung durch Hervorrufen und Vertiefen der eigenen Änderungsgründe einer Person in einer Atmosphäre der Akzeptanz und Anteilnahme zu erhöhen.



- Vier Grundprinzipien:
 - Empathie ausdrücken
 - Diskrepanzen entwickeln
 - Mit Widerstand arbeiten
 - Selbstwirksamkeit fördern



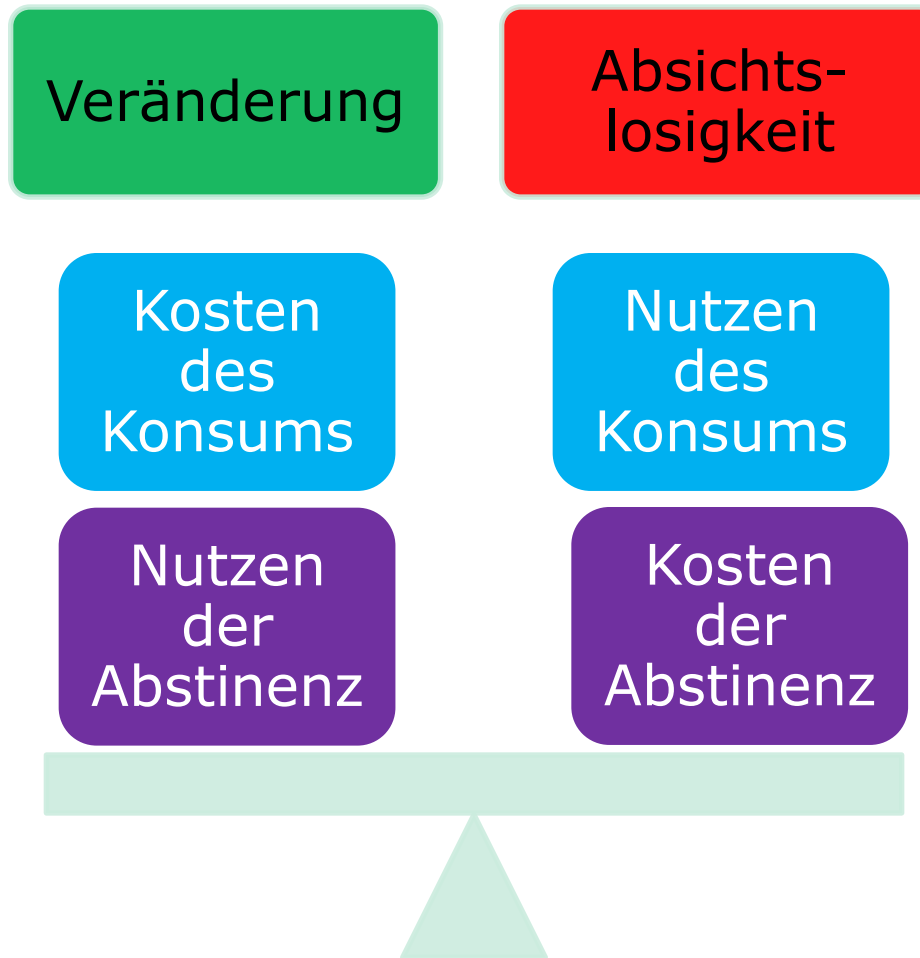
- Offene Fragen stellen
- Aktives Zuhören
- Informieren
- Bestätigen
- Zusammenfassen



- CRAFT ist ein verhaltenstherapeutisch basiertes Therapieverfahren
- Drei Ziele:
 - Reduktion des Substanzkonsums des Abhängigen
 - Den Abhängigen zur Behandlung motivieren
 - Erhöhung der Lebenszufriedenheit der Angehörigen, unabhängig von den ersten beiden Zielen



CRAFT – Waage-Modell



1. Formulieren Sie das Problem kurz
2. Formulieren Sie positiv, vermeiden Sie alle anschuldigenden Aussagen
3. Formulieren Sie das Problem klar und präzise
4. Formulieren Sie ein dazugehöriges Gefühl
5. Zeigen Sie Verständnis
6. Akzeptieren Sie die eigene Verantwortung
7. Machen Sie ein Hilfsangebot



1. Das Problem beschreiben
2. Mögliche Lösungen erarbeiten
3. Unerwünschte Vorschläge beseitigen
4. Eine potenzielle Lösung auswählen
5. Mögliche Hindernisse identifizieren
6. Jedes Hindernis besprechen (*Wenn nicht möglich – andere potentielle Lösung wählen*)
7. Sich für eine Aufgabe entscheiden und diese durchführen



- www.alcoholnet.net (*Webseite des nationalen, italienischen Verbandes – Englisch/Italienisch*)
- www.familienklubs.de (Webseite der Guttempler zum Konzept Familienklub)
- *Mit Suchtfamilien arbeiten: CRAFT: Ein neuer Ansatz für die Angehörigenarbeit; Robert J Meyers, Jane E Smith; Psychiatrie Verlag – 2009*
- *Motivierende Gesprächsführung in der Psychiatrie; Georg Kremer, Michael Schulz; Psychiatrie Verlag - 2012*





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit